



Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Südost

Herrn Ortsvorsteher Alexander Scholz

über 100230

Der Magistrat

Dezernat für Smart City, Europa
und Ordnung

Stadträtin Maral Koohestanian

18. Februar 2025

**TOP 5 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden-Südost am 21. Januar 2025,
Beschluss Nr. 0010 (Vorlage Nr. 25-O-05-0002)
Rattenplage in der Breitenbachstraße**

Sehr geehrter Herr Scholz,
sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf den oben genannten Beschluss nehmen wir zu den aufgeworfenen
Fragen wie folgt Stellung:

1a. Sind der Landeshauptstadt Wiesbaden und den zuständigen Behörden (bspw. dem Ordnungsamt / Gesundheitsamt) Berichte über eine Rattenplage in der Breitenbachstraße XX-XX und Umgebung bekannt? Wenn ja, seit wann?

Dem Ordnungsamt, das als zuständige Stelle gemäß der Schädlingsbekämpfungsverordnung fungiert, liegen weder für das Jahr 2025 noch für 2024 Meldungen über eine Rattenplage in der Breitenbachstraße vor.

Lediglich im Zuge des Neubaus des Intercity Hotels am Hauptbahnhof und der damit verbundenen Erdarbeiten wurden vereinzelt Ratten gemeldet. Nach Abschluss dieser Arbeiten gingen jedoch keine weiteren Meldungen ein.

1b. Wie hoch wird die Rattenpopulation in der Breitenbachstraße und Umgebung geschätzt?

Eine genaue Schätzung der Anzahl der in der Kanalisation oder auf privaten Grundstücken lebenden Ratten ist nicht möglich.

Die Population richtet sich in erster Linie nach dem Nahrungsangebot. Erfahrungsgemäß gilt: Je mehr Nahrung verfügbar ist, desto größer ist die Rattenpopulation.

In vielen Städten und Gemeinden wird geschätzt, dass auf jeden Einwohnenden zwei bis drei Ratten kommen. Ein Großteil der Tiere lebt in der Kanalisation, da dort durch die Entsorgung von Lebensmittelresten über Toiletten ein hohes Nahrungsangebot besteht.

Eine Bekämpfung der Ratten in der Kanalisation ist schwierig, da durch das hohe Nahrungsangebot Giftköder oft nicht angenommen werden. Zudem sind die einzusetzenden Gifte hochtoxisch, schwer abbaubar und dürfen nur unter strengen Vorgaben ausgelegt werden.

Daher kann die Rattenpopulation nur langfristig durch eine Reduzierung des Nahrungsangebots eingedämmt werden. Dies erfordert jedoch ein angepasstes Verhalten der Bevölkerung, um die Verfügbarkeit von Nahrungsresten zu minimieren.

Allein durch ordnungsrechtliche Maßnahmen kann das Problem nicht gelöst werden.

1c. Welche Maßnahmen wurden, ggf. auch gegenüber den Eigentümern der betroffenen Immobilien bisher ergriffen, um dem Problem entgegenzuwirken?

Bislang wurden keine Maßnahmen ergriffen, da dem Ordnungsamt keine Meldungen über eine Rattenplage in diesem Gebiet vorliegen (siehe 1a und 1b).

1d. Werden städtischerseits regelmäßig präventive Maßnahmen, wie z.B. Kontrollen oder Köderauslegungen, in der Umgebung der Breitenbachstraße durchgeführt? Wenn ja, wie werden Anwohner über die Durchführung der Maßnahmen informiert?

Präventive Maßnahmen zur Rattenbekämpfung werden nicht durchgeführt.

Die ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden) ist für die Bekämpfung von Ratten in der Kanalisation zuständig. Maßnahmen werden jedoch nur eingeleitet, wenn eine entsprechende Meldung vorliegt und diese vom Ordnungsamt überprüft wurde.

Ein genereller flächendeckender Einsatz von Giftködern ist nicht vorgesehen, da

- die eingesetzten Mittel nicht nur für Ratten schädlich, sondern auch umweltbelastend sind,
- umweltfreundlichere Alternativen derzeit zwar existieren, aber schwieriger anzuwenden, zeitintensiv und nicht immer erfolgreich sind.

1e. Sind infrastrukturelle Mängel, die die Ansiedlung von Ratten begünstigen, in diesem Gebiet bekannt? Wenn ja, wie sollen diese behoben werden?

Dem Ordnungsamt sind keine infrastrukturellen Mängel bekannt, die eine Rattenplage begünstigen.

1f. In welchem Zeitraum ist mit einer vollständigen Beseitigung der Rattenproblematik in der Breitenbachstraße XX-XX und Umgebung zu rechnen?

Eine vollständige Beseitigung der Rattenpopulation ist grundsätzlich nicht möglich, da sich die Tiere je nach Verfügbarkeit von Nahrung vermehren. Sobald ausreichend Nahrungsquellen vorhanden sind, werden Giftköder nicht mehr angenommen.

2. Gibt es ein Konzept der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Bekämpfung von Rattenplagen? Wenn ja, wie sieht dieses aus?

Ein umfassendes Konzept zur Rattenbekämpfung existiert in Wiesbaden nicht.

Die übliche Vorgehensweise ist jedoch wie folgt:

- Nach Eingang einer qualifizierten Rattenmeldung auf öffentlicher Fläche überprüft das Ordnungsamt die Örtlichkeit.

- Falls sich bestätigt, dass die Problematik von einer öffentlichen Fläche ausgeht, werden die zuständigen städtischen Ämter informiert und gebeten, in eigener Zuständigkeit Bekämpfungsmaßnahmen einzuleiten. Falls erforderlich, wird ein Schädlingsbekämpfer beauftragt.
- Falls die Rattenpopulation auf privaten Grundstücken festgestellt wird, werden die Eigentümer informiert und aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen. Falls sie nicht zeitnah handeln, kann das Ordnungsamt eine schriftliche Anordnung erlassen oder im Rahmen einer Ersatzvornahme Maßnahmen durchführen lassen. Die Kosten werden anschließend den Eigentümern in Rechnung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Maral Koohestanian

Dezernentin für Smart City, Europa und Ordnung